



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Mannheimer General-Anzeiger. 1916-1924 1923

6 (4.1.1923) Abend-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-207233](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-207233)

Mannheimer General-Anzeiger

Bezugspreise: In Mannheim a. Umgehung frei ins Haus...

Badische Neueste Nachrichten

Anzeigenpreise: Bei Vorauszahlung die 11. Seite Nr. 110...

Beilagen: Der Sport vom Sonntag. Aus der Welt der Technik. Gesetz u. Recht. Modezeitung. Aus Zeit u. Leben mit Mannheimer Frauen-Zeitung u. Mannheimer Musik-Zeitung

Die Krisis der Pariser Konferenz

Vertagung oder Kompromiß?

Und die deutschen Vorschläge?

□ Berlin, 4. Jan. (Von unj. Berl. Büro.) Bis heute nachmittag lag aus Paris noch immer keine offizielle Mitteilung vor...

Der Ausgang der Pariser Konferenz ist zur Stunde noch völlig ungewiß. Es steht dahin, ob es zur abermaligen Vertagung oder zu einem Kompromiß kommen wird...

Haltung der deutschen Regierung

kein Zweifel bestehen. Der Reichskanzler wird nicht von den Grundfragen abweichen, die er in seiner Silvesterrede in Hamburg vom Standpunkt des ehrbaren Kaufmanns aus verkündet hat...

Ueber die Lage heute mittag

ist lediglich zu berichten, daß eine geringe Beruhigung eingetreten ist. Man hat in Paris seit dem Eindruck, daß die Periode einer ersten vorläufigen Vermittlung begonnen hat...

Der Hauptberichterstatler erzählt, der Eindruck der Verhandlungen bleibe gestern derselbe wie vorgestern. Die Meinungsverschiedenheiten zwischen beiden Standpunkten sei grundlegend und scheine ein Abkommen unahrscheinlich zu machen...

Vor einer Vermittlung Amerikas?

Man berichtet in Washington, Präsident Harding wolle alle Mittel in Bewegung setzen, um eine Einigung auf der Pariser Konferenz herbeizuführen, jedoch glaubt man nicht, daß eine amerikanische Intervention die Form eines Druckes annehmen wird...

Im Senat hat Senator Robertson eine Entschließung eingebracht, die eine vollberechtigte amerikanische Vertretung in der Reparationskommission vorseht. Der Beschluß ist dem Komitee für auswärtige Angelegenheiten mitgeteilt worden...

Kriegerische französische Gesten

Wie stets, wenn die französische Regierung bei Erörterung der Reparationsfrage mit Sanktionen und vertragswidriger Befehlung weiteren deutschen Gebieten droht, macht sich im besetzten Gebiet eine rege Tätigkeit der französischen Militärflieger bemerkbar...

Die Konferenz der Fünfhundert

○ Paris, 3. Jan.

Am 2. Januar 1923, dem Tage, wo die siebenundzwanzigste Konferenz der Alliierten zusammentrat, spazierten die Pariser und Pariserinnen gleichgültig an dem Palais des Dual d'Orsay...

Der Tisch — er steht im Rotundenaal des Dual d'Orsay — ist diesmal mit rotem Tuch bedeckt. Sonst war er grün. Herr Paleologue, ein Freund der roten Farbe, veranlaßte die koloristische Veränderung...

Die Reparationspläne der Herren Poincaré, Bonar Law und des im Auftrag Russlands handelnden Barons Weymans einfach auf den roten Tisch gelegt und der Reihe nach vorgelesen wurden...

Man darf sich nicht vorstellen, daß in dieser ersten Sitzung die Reparationspläne der Herren Poincaré, Bonar Law und des im Auftrag Russlands handelnden Barons Weymans einfach auf den roten Tisch gelegt und der Reihe nach vorgelesen wurden...

Im „salon de l'horloge“ sieht es aus, wie in einer Manuskripten- und Antiquariat-Ausstellung. Den Wänden entlang Schränke und Tische, gefüllt mit Dokumenten und Aktensänden...

Alles in allem, arbeiten jetzt fünfhundert Herren an der Reparationsfrage. Davon sind dreißig Militärs. Hier sitzen die guten Ärzte, Chirurgen und Krankenwärter für Frau Germania bekommen...

Der „Pole“ Kopernikus. Wie „Kurjer Warszawski“ meldet, soll der 450jährige Geburtstag des Kopernikus als eines polnischen Heilshelden in ganz Polen feierlich begangen werden...

Auf welcher Seite liegt die grobe Täuschung?

Nachträglich wird wohl auch Poincaré die Erkenntnis aufgefliegen sein, was für eine gewaltige Torheit er begangen hat, indem er den deutschen Friedens- und Verständigungsvorschlag unter Amerikas Vermittlung so schroff ablehnte...

Der Reichsminister des Auswärtigen von Rosenbergh hat der amerikanischen Presse gegenüber dargelegt, daß gerade hierdurch Deutschland seine rücksichtslose Friedensliebe in einem Maße betätigt hat, die selbst über die Bedingungen des Völkerbundes hinausgeht...

Man hat sich vielleicht in Paris der Hoffnung hingeeben, noch immer mit der alten Methode, Deutschland lurcherhand zu verleumden und alle Schritte von hier mit einer verächtlichen Handbewegung abzutun, einen Erfolg zu erringen...

Sparmaßnahmen bei der Post

□ Berlin, 4. Jan. (Von unserem Berliner Büro.) In dem der Reparationskommission am 13. November übermittelten Programm der deutschen Regierung ist auch die Ordnung der Post- und Telegraphendirekte vorgesehen...

Die Arbeitsleistung der Angestellten sängt übrigens langsam wieder an sich zu heben. So ist die Differenz der durchschnittlichen Krankeisttage, die 1922 noch 27 Tage auf das Jahr betrug auf 22 zurückgegangen...

Lenin abermals erkrankt

□ Berlin, 4. Jan. (Von unj. Berl. Büro.) Der Berliner Redakteur, der schon früher Lenin behandelt hat, ist, wie „Kühn Preß“ meldet, neuerdings nach Moskau berufen worden...

Deutsches Reich

* Die „Deutsch-völkische Freiheitspartei“. Die Abgeordneten v. Brüke, Denning und Wulle haben dem Büro des Reichstags nunmehr angemeldet, daß sie der neugegründeten deutsch-völkischen Freiheitspartei beigetreten seien...

Aus dem besetzten Gebiet

Uebergänge der Rheinlandkommission

Durch eine Unterredung, die der preussische Kultusminister Dr. Baerlich dem Vertreter eines Korrespondenzbüros gewährt, wird die Deffektivität erneut auf die unerhörte Tatsache hingewiesen, daß die Rheinlandkommission nach wie vor die Anstellung der durch den Friedensvertrag im Osten heimatis gewordenen Beurlaubten im Rheinlande verbietet...

Aus dem Lande

Sandhausen, 3. Jan. In einer der letzten Nächte wurde hier ein Schwein geflohen. Der Diebstahl war vollständig in Dunkel gehüllt, er wurde jedoch durch Herausziehung des Vollzeithundes...

ch. Nedarbischshausen, 2. Jan. Herr August Müller erlegte in seinen Gärten ein Wildschwein von 330 Pfund Gewicht. Das Tier hatte sich anscheinend verlaufen und geriet in die Gärten...

Karlsruhe, 3. Jan. Im Alter von 78 Jahren ist gestern nach langem, schweren Leiden Obermedizinalrat Dr. Wilhelm Hauser gestorben. Der Entschlafene, der aus Peterstal stammte und zuerst als praktischer Arzt gewirkt hatte, nahm im Januar 1904 an gab er jede ärztliche Tätigkeit auf und widmete sich ganz den umfangreichen Arbeiten, die die Medizinischen Fakultäten im Ministerium des Innern umfaßte.

Offenburg, 2. Jan. Der Dirigentkursus des Badischen Sängerbundes, der am Samstag und Sonntag stattfand, war von ungefähr 150 Teilnehmern besucht. Professor Bogner aus Leipzig, als Chorleiter des Leipziger Männergesangsvereins weithin bekannt, verstand es, in zwei Tagen eine solche Fülle von praktischen Hinweisen in gewinnender Form zu geben, daß man allseitig trotz der großen Anstrengung, die der Kurs mit sich brachte, hoch befriedigt war.

Lothar, 3. Jan. In der vergangenen Nacht brach im Defonomegebäude der Wirtschaft „zum Rößle“ Feuer aus, das sich auch auf das anliegende Anwesen der Firma Bongsdorff ausdehnte. Das Defonomegebäude und ein Teil des Bongsdorffschen Gebäudes fiel in Schutt und Asche.

Konstanz, 3. Jan. Einen schweren Reinfall erlitt ein hiesiger Handwerkermeister, der einem befreundeten Schweizer eine Gefälligkeit erweisen wollte. Er nahm einen Herren- und einen Damenmantel über die Grenze, die er umgeben ist postierte. Bei der Rückkehr wurde er aber erwischt. Er wurde beiderseits mit 2 Millionen Mark und Schweizerfranken mit 200 Franken bestraft.

Neues aus aller Welt

Das älteste Buch der Welt entziffert. Dem durch seine etruskischen Sprachforschungen berühmten germanischen Priesterträger der Pariser Akademie, Vater Gillaire de Barenton, einem Kapuzinermissionar, ist die vollständige Entzifferung der sogenannten „Goudeca-Zylinder“ des Kontinentums gelungen, die er nun in einer vollständigen Uebersetzung veröffentlicht. Die Goudeca-Zylinder sind Inschriften aus Chaldischen Ursprungs, die aus einer harten Substanz erzeugt sind, die von Ägyptern und Chaläern als jenes Siegelmaterial verwendet wurde, in die sie ihre Schriftzeichen eingruben.

Auf der Suche nach dem alten Karthago. Es berichtet zuerst an den Stätten der alten Kultur eine außerordentlich lebhaft ausgeübte Tätigkeit. So sind kürzlich in Ägypten in der Nähe von Luxor außerordentlich wichtige Funde gemacht worden, die in die älteste ägyptische Königszeit zurückreichen. Mit Ausgrabungen derselben Art soll jetzt auf der Erde begonnen werden, auf der ehemals Karthago stand. Zwei Forscher, der amerikanische Graf Byron-Rubin und der Prinz von Waldeck interessieren sich für diese Ausgrabungen sehr lebhaft und haben einen amerikanischen Ausschuss gebildet, der ihnen jährlich 25 000 Dollar für einen Zeitraum von zehn Jahren zur Verfügung stellt.

Heitere Ede

Beim Heiratsvermittler. „Wie sieht denn die Dame aus, die Sie mir so dringend empfehlen?“ — „Blonde Haare, blaue Augen, braune Lippen.“ — „Dumme.“ — „Wie glücklich Sie sind, an dem Schweinefleisch, das ich Ihnen verkaufe, sei nichts dran gewesen? Da ist'n ganzes Schwein dran gewesen!“ — „Nichtige Diagnose.“ — „Herr Doktor, ich schlafe so schlecht, wenn ich spät heimkomme.“ — „Lassen Sie sich scheiden!“ — „Was im Haus.“ — „Mein Sohn handelt mit allem, was es nur gibt.“ — „Ja, ich denke, der sollte studieren?“ — „Dazu hat der Gott sei Dank zu dumm.“

Wetterdienstnachrichten der badischen Landeswetterwarte in Karlsruhe

Table with weather data for Karlsruhe, including temperature, wind, and precipitation for various locations like Mannheim, Sandhausen, and Karlsruhe.

Allgemeine Witterungsübersicht Die Druckstörungen am Südrande des nördlichen Luftwirbels verursachten in dem Gebiet am Nordfuß der Alpen noch leichte Niederschläge, im Gebirg Schneefälle, sonst Regen. Die Temperaturen liegen noch bis in den mittleren Höhen über dem Gefrierpunkt, im Hochschwarzwald herrscht leichter Frost.

Handel und Industrie

Wiederaufnahme des Blei- u. Silberbergbaus im Schwarzwald

Aus Badenweiler-Schringen wird uns unterm 3. Januar gemeldet: Da durch den Verlust eines Teiles von Oberschlesien die deutsche Bleierzproduktion schwer getroffen wurde, wird das seit langer Zeit stillgelegte Blei- und Silberbergwerk „Haus Baden“ in diesem Monat wieder in Betrieb genommen. Die Besitzer, die Erben Linnartz, haben das Bergwerk, das Jahrhunderte lang in der Geschichte des Markgräfler Landes eine Rolle spielte und das 200 Knappen beschäftigte, an die Gewerkschaft Glückauf Schwarzwald, A.-G. für Erzbergbau und Hüttenbetrieb, nach längeren Verhandlungen zu Eigentum übertragen.

Josef Hoffmann & Söhne, A.-G., Ludwigs-hafen a. Rh.

Die bei der Rheinischen Creditbank abgehaltene a.-o.G.-V. dieser Baugesellschaft, in der 9 Aktionäre mit 6312 Stimmen vertreten waren, genehmigte einstimmig die Erhöhung des Grundkapitals von 8,2 auf 21 Millionen Mark, durch Ausgabe von 12 000 Stammaktien und 800 Namensvorzugsaktien mit 10fachem Stimmrecht.

Aufhebung der Zuschläge zu den Ausfuhrabgabensätzen. Die deutsche Regierung hat beschlossen, die am 30. August eingeführten Zuschläge zu den Ausfuhrabgabensätzen wieder aufzuheben, da die Gestehungskosten der Waren inzwischen den Weltmarktpreis vielfach erreicht und teils sogar überschritten haben.

Zellstofffabrik Waldhof. Die Gesellschaft kündigt die noch umlaufenden Obligationen der 4 1/2proz. Anleihe von 1903 der ehemaligen Russischen Aktiengesellschaft, Zellstofffabrik Waldhof bei Pernau in Livland zur Heimzahlung am 1. April 1923.

Usancen für den Handel in amtlich nicht notierten Werten. Die Gewerkschaft Caroline verteilt für das IV. Vierteljahr 1922 eine Ausbeute in Höhe von 1000 Mk. pro Kux und die Gewerkschaft Ver. Trappe verteilt gleichfalls eine Ausbeute und zwar in die am 18. Dezember eingetragenen Gewerke in Höhe von 2000 Mk. pro Kux.

Eine Milliarden-Anleihe der Stadt Köln? Es verlautet, daß eine Bankgruppe unter Führung der Deutschen Bank zwei Milliarden Mark 8proz. Kölner Stadtanleihe übernommen habe, die in kürzester Frist zu etwa 96-98 Prozent zur Zeichnung aufgelegt werden soll.

Die bevorstehende Ausgabe einer Festmarkanleihe der Hamburg-Amerika-Linie wird jetzt von der Verwaltung des Unternehmens, wenn auch in sehr vorsichtiger Form, bestätigt. Sie teilt folgendes mit: „Es schweben allerdings in den Kreisen des Aufsichtsrates und des Vorstandes Erwägungen über die Ausgabe einer Festmarkanleihe.

Die Bürkopp A.-G. in Bielefeld beantragt Kapitalerhöhung um 10 auf 40 Millionen Mk. Stamm- und um 5 auf 20 Millionen Mk. 6proz. Vorzugsaktien (letzte Dividende Stammaktien 18 Prozent, Vorzugsaktien 8 Prozent Mittwochs-kurs 6300 Prozent).

Börsenberichte

Frankfurter Wertpapierbörse

Frankfurt, 4. Jan. (Eig. Drahtb.) Die heutige Börse war nur für den Devisen- und Notenverkehr geöffnet. Unter dem Eindruck der Pariser Meldungen zog der Dollar an. In den ersten Morgenstunden wurde er mit 7850-8050 genannt. Es kam im Verlauf zu weiteren Preiserhöhungen. Man handelte ihn zeitweise zwischen 8100-8000. Auch für die Devisenbewegung und Noten stellten sich bei lebhaftem Geschäft die Preise anfänglich höher. Infolge der Bewegung der ausländischen Zahlungsmittel herrschte stärkere Nachfrage für Effekten. In Frage kamen zunächst Auslandspapiere, wo man größtenteils höhere Kurse zu hören bekam.

derer Gattungen fanden bessere Beachtung. Chemische Aktien nannte man vielfach höher. Badische Anilin sollen gestern amtlich mit 8300 bez. und G. notiert worden sein. Elektroaktien fester, Lechwerke gesucht. Maschinenfabrikkationen fanden ebenfalls Beachtung. Der Dollar bewegte sich um 1 Uhr auf ca. 8050.

Devisenmarkt

Mannheimer Devisenmarkt, 4. Jan. (Mitteilung der Mitteldeutschen Creditbank, hier): New York 8100 (7950), Holland 3200 (3146), London 37600 (36900), Schweiz 1540 (1508), Paris 590 (576), Italien 420 (410).

Frankfurter Devisen

Frankfurt 4. Jan. Unter dem Eindruck der politischen Nachrichten eröffneten Devisen in den ersten Morgenstunden bei lebhaftem Geschäft in fester Haltung. Später wurde der Verkehr ruhiger, die Stimmung blieb aber fest. Im freien Frühverkehr wurden folgende Kurse genannt: London 37 250 (amtlich 37 500), Brüssel 525-530 (525), Newyork 7900-8000 (8012 1/2), Holland 3125-3100 (3200), Schweiz 1500-1520 (1526), Italien 400-415 (412 1/2).

Table with exchange rates for various locations including Holland, Belgien, London, Paris, Schweiz, Spanien, Italien, Dänemark, Österreich, Ungarn, Rumänien, Japan, Rio de Jan., Wien, Prag, Budapest, Sofia, Jugoslawien.

Frankfurter Notenmarkt 4. Jan.

Table with bank notes and exchange rates for Gold and Brief.

Berliner Devisen

Table with exchange rates for various locations including Holland, Buenos-Aires, Brasilien, Christiania, Kopenhagen, Stockholm, Warschau, London, Italien, New-York.

Waren und Märkte

Mannheimer Produktenbörse

m. Mannheim, 4. Jan. Die Nachrichten von der Konferenz in Paris brachten eine neuerliche Entwertung der deutschen Reichsmark und in Zusammenhang damit setzte auf dem Produktenmarkt heute eine entschiedene feste Tendenz ein. Die Verkäufer sind mit ihren Angeboten zurückhaltend, während andererseits die Nachfrage etwas reger geworden ist. Eine Belebung des Geschäftes ist aber nicht in großem Umfange zu bemerken, da im allgemeinen eine abwartende Haltung eingenommen wird.

Berliner Produktenmarkt

Berlin, 4. Jan. (Eig. Drahtb.) Die Aufwärtsbewegung der Devisenkurse regte die Kaufkraft auf Produktenmarkte stark an. Das Angebot der Provinz war äußerst zurückhaltend. Die Mühlen suchten im Zusammenhang mit dem besseren Mehlabsatz Weizen zu kaufen. Roggen war begehrt zur Ablieferung an die Reichsgroßhandelsstelle. Gerste hatte feste Haltung bei ruhigem Geschäft.

Preiserhöhungen in der Wirkerei-Industrie. Der Verein Deutscher Wirkereien hat, wie die „Textil-Woche“ erfährt, nach Verhandlungen mit dem Verband des Wirkwarengroßhandels und dem Reichsbund des Textil-Einzelhandels für die unter Preisvorbehalt aufgenommenen Aufträge folgende Zuschläge festgesetzt: bis Februar 22; 1600 Proz., bis März 1400, April 1200, Mai 950, Juni 800, Juli 650, August 400, September 250, Oktober 120, November 40 Proz. Für rohe Strümpfe und Stoffe ermäßigen sich diese Sätze um 25 Prozent, für gefärbte und appretierte Stoffe und garz unappretierte Strümpfe um 10 Prozent, für Baby-Artikel erhöhen sie sich um 25 Prozent, für Stoffhandschuhe um 33 1/2 Prozent.

Schiffahrt

Neueste Nachrichten über die Bewegungen der Dampfer der Hamburg-Südamerikanischen Dampfschiffahrtsgesellschaft, Hamburg. D. „Santa Fé“ am 27. 12. 22 in Rio de Janeiro (ausg.); D. „Madeira“ am 27. 12. 22 4 Uhr nachm. von Rio de Janeiro nach Bahia (rück.); D. „Argentina“ am 28. 12. 22 1 Uhr nachm. in Paranaguá; D. „La Coruna“ am 29. 12. 22 10 Uhr morgens in Coruna, 2 Uhr nachm. von Coruna nach Vigo (ausg.); D. „Tenerife“ am 29. 12. 22 8 Uhr morgens in Leixoes (ausg.); D. „Bilbao“ am 29. 12. 22 morgens in Buenos Aires über Montevideo nach Vigo, Coruna und Hamburg; „Tucuman“ am 29. 12. 22 10.15 Uhr abends von Hamburg über Leixoes, Lissabon nach Santos, Paranaguá Deslerro und Rio Grande do Sul (ausg.) „Tucuman“ am 30. 12. 22 4 1/2 Uhr morgens in See.

Schiffsnachrichten. Der Dampfer „Manchuria“ der Amerika-Linie, Hamburg ist am 16. Dezember von Hamburg am 28. Dezember nachmittags in Newyork angekommen. Der Dampfer „Noordam“ ist am 20. Dezember von Rotterdam am 2. Januar 1923 vormittags in Newyork angekommen. Der Dampfer „Ryndam“ ist am 23. Dezember von Newyork am 3. Januar 1923 vormittags in Rotterdam angekommen. Schiffsbericht. Der Schnell-Postdampfer „Hansa“ der Hamburg-Amerika-Linie ist am 1. Januar 1923 in Newyork angekommen.

Verantwortlich für den politischen und weltwirtschaftlichen Teil: Kurt Richter; für das Geschäftliche: Dr. Fritz Gammes; für Kommunalpolitik: Richard Schöndorfer; für Gericht und Sport: Willi Müller; für Betriebsnachrichten, Lokales und den übrigen redaktionellen Inhalt: Franz Siederer; für Anzeigen: Carl Engel.

